

**Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.**  
Mitglied im LV Südwest im Bund Deutscher Philatelisten e.V. Nr. 09/127

Dezember 2014

Nr. 1

# Sonderausgabe

Vereinsjubiläum vom 03.10. bis 05.10.2014



## Inhalt

Impressum	2
SÜDWEST – Nürtingen 2014	3
Rückblick auf unser 50. Vereinsjubiläum	8
Besuch aus Oullins zu unserem Jubiläum	18
Veröffentlichungen in der Presse	24

*Fotos: Hans-Peter Kroner, Christine Schmidt und Dr. Gerhard Augsten*



**50 Jahre**  
Verein der  
Briefmarkenfreunde  
Nürtingen/Neckar e.V.

### SÜDWEST - Nürtingen 2014

Wettbewerbsausstellung im Rang 2  
mit vielen hochklassigen Exponaten

**03.-05. Oktober 2014**  
**Mörike-Halle, Nürtingen**

Freitag 13-17 Uhr, Samstag 10-16 Uhr, Sonntag 10-15 Uhr

**Das TEAM ERLEBNIS BRIEFMARKEN**  
ist an allen 3 Tagen vor Ort



2. Nürtinger Markenheftchen "Individual"

Info: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen, Tel.: 07022/48811  
E-Mail: [vorsitzender@vdb-nuertingen.de](mailto:vorsitzender@vdb-nuertingen.de), [www.vdb-nuertingen.de](http://www.vdb-nuertingen.de)

## Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.  
Falkenweg 15, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Reinhard Schulze  
Kalkoferstr. 60, D-72622 Nürtingen  
E-Mail: [v-nachrichten@vdb-nuertingen.de](mailto:v-nachrichten@vdb-nuertingen.de)

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

# SÜDWEST – Nürtingen 2014

Die Planungen und Bewerbung um die Ausrichtung dieser Rang-2-Ausstellung begannen vor zwei Jahren. Trotz vieler Bedenken und trotz der Doppelbelastung – Ausstellung und Vereinsjubiläum – entschloss sich die Vereinsführung für die Durchführung der Wettbewerbsausstellung, allerdings in deutlich bescheidenerer Präsentation als 1989 und vor allem als 2004. Das Bemühen unseres Vereins um eine gelungene Veranstaltung war erfolgreich, auch dank der Ratschläge von dem Koordinator Walter Marchart und dem Juryvorsitzenden Bernward Schubert. Es konnte los gehen!



*Alles ist gerichtet für die SÜDWEST – Nürtingen 2014 in der Mörikehalle*

Bei der offiziellen Eröffnung am 3. Oktober 2014 konnten wir erfreut feststellen: „Alle sind sie gekommen“ und hören auf die musikalische Begleitung der Eröffnungsfeier.



Von links: *BDPh-Präsident Uwe Decker und seine Gattin*  
*LV-Vorsitzender Peter Kuhm*  
*Oberbürgermeister Otmar Heirich, Schirmherr der Veranstaltung*  
*Siegfried Stoll, Vorsitzender der Briefmarkenfreunde Nürtingen /Neckar*



*Der Vorsitzende und Veranstaltungsleiter*  
*Siegfried Stoll begrüßt die Ehrengäste,*  
*Aussteller und Besucher*



*Der Ausstellungsleiter Dietrich Lichtenstein*  
*stellt die SÜDWEST - Nürtingen 2014 vor*



*Der Schirmherr OB Otmar Heirich eröffnet die Veranstaltung; er schaut in einen gut besetzten Raum. Die Organisatoren freut es.*



*... wenig später beim ersten Rundgang durch die Ausstellung*



*Juroren bei ihrer Arbeit*



*Wären doch immer so viele Besucher in der Mörkehalle gewesen!  
Zweiter von links: der Juryvorsitzende Bernward Schubert*



*Die 11 Juroren haben ihren Dienst mit Engagement erledigt; sie verabschiedeten sich aus der Mörkehalle und überlassen sie den Mitarbeitern des Auf- und Abbau-Teams, insbesondere den Männern des „Rollkommandos“*



Diese Fotos der SÜDWEST – Nürtingen 2014 haben denen, die zur Ausstellung gekommen waren, besondere Momente nochmals in Erinnerung gerufen, allen anderen sollen sie zeigen, dass die Veranstaltung sehens- und erlebenswert war und dass die Ferngebliebenen etwas versäumt haben.

Wiederholt wird die Frage gestellt, warum Frauen, Männer und auch Jugendliche ausstellen - sei es im Rahmen einer Briefmarkenschau, sei es im Wettbewerb, sei es mit einem Exponat der Traditionellen Philatelie oder der Postgeschichte oder Ganzsachensammlung oder ... oder der Literatur. Die Antwort fällt vielfältig aus:

- Die Betreffenden wollen ihre Arbeit zeigen,
- andere auf das Geschaffene aufmerksam machen,
- den Betrachtern das Sammelgebiet interessant erscheinen lassen,
- sie wollen sich mit anderen im Wettbewerb messen / vergleichen – eben wie Sportler
- gelegentlich mit dem eigenen Fachwissen andere (vielleicht auch Juroren) herausfordern

Der Veranstalter einer Ausstellung will seine Leistungsfähigkeit in Planung, Organisation und Ambiente zeigen, er will die Öffentlichkeit auf das Schaffen in seinen Reihen aufmerksam machen, ..., „die Besucher sollen etwas sehen!“ – Auch dies ist Öffentlichkeitsarbeit.

Leider gibt es am Ende jeder Leistungsschau Zufriedene und eine unterschiedliche Zahl Enttäuschter. Die Arbeit der Juroren verdient viel Anerkennung. Aufwand und Belastung werden nicht adäquat gewürdigt. Auch die unterschiedliche persönliche Auffassung und Gewichtung eines Themas und die „Tagesform“ der Juroren führen wiederholt zu (sehr) unterschiedlichen Bewertungen. Wer in der PHILATELIE Ausgabe 448 / Oktober 2014 „Spaß am Ausstellen (behalten)!“ gelesen hat, erfuhr (viel) Interessantes aus der Sicht eines Juroren, aber auch bei der SÜDWEST – Nürtingen 2014 fehlte sicherlich wiederholt das glaubwürdige Eingehen auf von Herrn Schmidt vorgeschlagene Möglichkeiten, Juroren und Aussteller in ihrer Auffassung einander zu nähern. Das Vorhaben, junge / jüngere Juroren zu gewinnen kann auch bei entsprechender nachhaltiger Schulung nur zu besserer Atmosphäre nach der Bekanntgabe der Ergebnisse führen, wenn nicht Spezialkenntnisse die (Lebens-)Erfahrung eines alten Juroren ersetzen sollen.

Die insgesamt 11 Juroren hatten 64 Exponate der Senioren (darunter 10 Literaturexponate) und 20 Sammlungen von Jungphilatelisten zu bewerten. Trotz unterschiedlicher Auffassung in der Beurteilung einzelner Exponate will ich hervorheben, dass insgesamt 71 Exponate sich für den Wettbewerb auf Rang 1 qualifizieren bzw. erneut qualifizieren konnten. Ob die Möglichkeit genutzt wird oder ob die Aussteller - wie Herr Klein in seinem Leserbrief (PHILATELIE Ausgabe 449 / November 2014) es andeutet - mit ihren hochwertigen Exponaten, in denen auch viel Forschung steckt, die Wettbewerbsausstellungen meiden, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

*Dietrich Lichtenstein*

## Rückblick auf unser 50. Vereinsjubiläum

Fünfzig Jahre – ein halbes Jahrhundert „Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.“. Sicherlich, es gibt noch ältere Briefmarkenvereine, man denke nur an unseren Partnerverein in Zerbst mit seinen 125 Jahren. In unserer schnelllebigen Zeit ist aber ein solcher Goldener Geburtstag doch recht bemerkenswert. Und entscheidend ist ja nicht das zahlenmäßige Alter sondern vielmehr die Aktivität und Wirksamkeit, die man entfaltet.

Es war am 1. Dezember des Jahres 1964, als sich dreißig Nürtinger Philatelisten in der damaligen Weinstube Liedle (heute Weinstube zum Schloßberg) versammelten und davon neunzehn einen Verein „zur Förderung der Briefmarkenkunde“ begründeten. Am 1. April 1977 trat der Verein dem Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e.V. bei, was dann gleichzeitig die Mitgliedschaft im Bund Deutscher Philatelisten e.V. bedeutete. Sicherlich konnten sich die Gründungsmitglieder seinerzeit noch nicht vorstellen, welche Erfolgsgeschichte hiermit ins Rollen gebracht wurde. Der Verein wuchs schnell auf einen Mitgliederstand von annähernd 270 in den 80er- und 90er-Jahren an und ist heute noch, trotz eines Rückgangs dieser Zahl, einer der größten im Südwesten. Durch vielfältige, an den Erwartungen seiner Mitglieder orientierte Aktivitäten konnte die Attraktivität des Vereins weiter ausgebaut werden und heute hat sich die Zahl der Mitglieder auf knapp 200 eingependelt.

Einige weitere Meilensteine in der Entwicklung des Vereins zu dem, was er heute darstellt, seien hier genannt:

- 1977 – Gründung einer Jugendgruppe
- 1978 – erste Vereinsauktion
- 1980 – Herausgabe regelmäßiger Vereinsnachrichten, ab März 2005 unter dem Titel „UV - Unser Verein“
- 2001 – Einrichtung eines Internet-Auftritts unter der Domain [www.vdb-nuertingen.de](http://www.vdb-nuertingen.de) mit unterdessen mehr als 50.000 Besuchern jährlich.
- 2005 – Neuorganisation des Vereins mit besserer Definition und Verteilung der Aufgaben auf die Mitglieder eines erweiterten Ausschusses.
- 2007 – Gründung einer Münzgruppe

Die wichtigste Aufgabe ist, in der Öffentlichkeit für das Briefmarkensammeln zu werben und gleichermaßen den Mitgliedern eine Plattform für deren philatelistische Betätigung zu schaffen. Dieses Ziel wurde mit folgenden Veranstaltungen erreicht:

- 1969 – erste Briefmarkenausstellung (weitere ähnlicher Art in den Jahren 1971, -89, -90, -94, -96, 2000, -02, -04, -06 und -08)
- 1976 – erster Großtauschtag (weitere alljährlich)
- 1982 – Landesverbandstag in Nürtingen (ein weiterer im Jahre 2012)
- 1982 – 20 Jahre Städtepartnerschaft Nürtingen – Oullins mit gemeinsamer Briefmarkenausstellung (weitere in den Jahren 1992, -94, -96, 2003 und -12, zum Teil auch mit Beteiligung von Zerst)
- 1984 – NÜBRA '84 Wettbewerbsausstellung im Rang 3 (eine weitere im Jahr 1992)
- 1986 – NÜJUBA '86 Jugendausstellung im Rang 3
- 1989 – SÜDWEST '89, Wettbewerbsausstellung im Rang 2 (weitere in den Jahren 2004 und nun 2014).

Vor allem waren es bedeutende lokale Ereignisse, an denen sich unser Verein immer beteiligte, mit begleitenden Ausstellungen und philatelistischer Ausstattung, bestehend aus Sonderbelegen und –stempeln, in jüngerer Zeit auch mit individuellen Sonderbriefmarken. Einige davon sind:

- 1989 – Heimattage Baden-Württemberg in Nürtingen
- 1990 – 90 Jahre Wolf Hirth in Kirchheim/Teck
- 1993 – 150. Todestag Friedrich Hölderlins, des großen Sohn Nürtingens
- 1996 – 950 Jahre Nürtingen
- 2000 – 100 Jahre Tälesbahn Nürtingen – Neuffen
  
- 2001 – Neueröffnung der Tälesbahn nach Ertüchtigung für VVS-Nahverkehr
- 2002 – Trachtenfest Wendlingen/N.
- 2006 – 150 Jahre Feuerwehr Nürtingen
- 2008 – 150 Jahre Post in Neuffen

Jährliches Hauptereignis ist der meist im Februar veranstaltete, überregional bekannte Großtauschtag, der bis zu 800 Besucher von nah und fern anzieht. Aber auch die monatlich stattfindenden Phila-Treffs mit Fachvorträgen und die Tauschvormittage sind beliebt und bilden eine wichtige Kontaktstelle zu nicht organisierten Sammlern. Zum festen Bestand des Jahresablaufs gehören daneben, außer den von der Satzung vorgeschriebenen Versammlungen, der Jahresausflug, die Vereinsauktionen, das sommerliche Grillfest und die Jahresschlussfeier.

Sehr gut bewährt hat sich die Beteiligung seit 2007 an den jährlich von der Stadt Nürtingen in der Kreuzkirche arrangierten Kunstausstellungen. Diese Beteiligung verschafft dem Verein eine hohe Beachtung in der Öffentlichkeit und Anerkennung bei der Stadtverwaltung.



*Dr. Gerhard Augsten trägt Geschichte und Entwicklung unseres Vereins vor*

Dasselbe gilt für das anhaltende Engagement des Vereins in den Beziehungen zu den Briefmarkenvereinen in Oullins/Frankreich und Zerbst/Sachsen-Anhalt im Rahmen der Städtepartnerschaft bzw. -freundschaft. Der Verein ist heute fest im kulturellen Leben Nürtingens verankert.

Ein ganz wichtiger Schritt im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit des Vereins war die erwähnte Gründung einer Jugendgruppe im Jahre 1977, die bis heute besteht. So trägt der Verein dazu bei, dass die Philatelie auch weiterhin ihren Platz als lehrreiche und gleichermaßen unterhaltende Freizeitbeschäftigung behält.

Nun also haben wir unser halbes Jahrhundert vom 3. – 5. Oktober mit der Ausrichtung der Landesverbands-Wettbewerbsausstellung „**SÜDWEST-Nürtingen 2014**“ im **Rang 2** gefeiert - viele haben sich dabei noch an die überaus erfolgreiche „Südwest 2004“ erinnert. Am 3. Oktober um 13 Uhr wurde die Ausstellung feierlich eröffnet. Zu sehen waren 64 zum Teil selten gezeigte Sammlungen der verschiedensten Kategorien, darunter zehn Literaturobjekte. In der Jugendklasse konnte sich der philatelistische Nachwuchs mit zwanzig Sammlungen präsentieren. Insgesamt also ein Querschnitt durch den gesamten Reichtum philatelistischen Schaffens! Über diese Ausstellung, deren Leitung unser Ehrenvorsitzender Dietrich Lichtenstein übernommen hatte, wird in diesem Heft gesondert berichtet.

Unter der Leitung unseres Vorsitzenden Siegfried Stoll begannen die Planungen und Vorbereitungen zu unserem Jubiläum schon vor weit mehr als einem Jahr. Das zentrale Projekt war dabei die Herausgabe einer Vereinschronik. In zahllosen Arbeitsstunden durchforstete das hierfür gebildete Autorenteam Dr. Gerhard Augsten, Monika Barz, Siegfried Stoll und Michael Schweizer nicht nur unser Vereinsarchiv (wobei die Geduld unseres Archivars Reinhard Schulze auf manche harte Probe gestellt wurde) sondern auch private Bestände sowie die Archive der Stadt und der Nürtinger Zeitung. So spürte man der Vereinsgeschichte nach und brachte Licht in manche schon halb vergessene Periode, was naturgemäß für die Anfangsjahre besonders schwierig war. Es gab ja unser Vereinsblatt, in dem man alles nachlesen kann, nicht von Anfang an und wir sprechen von einer Zeit, als alles Schriftliche mühsam auf der Schreibmaschine getippt werden musste und man mit (damals analogen) Fotos geizte. Dokumente aus dieser Zeit sind somit nur spärlich vorhanden. Spätestens bei dieser Forschungsarbeit wurde klar, wie reich unsere Vereinsgeschichte der letzten fünfzig Jahre ist, aber man kam voran. Ein großer Schritt war getan, als einmal Gliederung und Inhaltsverzeichnis feststanden.

Emsig wurde daheim die PC-Tastatur bearbeitet um die einzelnen Kapitel zu erstellen. In vielen Sitzungen bei unserer Zweiten Vorsitzenden Monika Barz feilte man am Inhalt, belehrte sich gegenseitig über Rechtschreibregeln, stritt über Formulierungen und merzte Fehler wie auch überflüssige Füllwörter aus. Bei Ermüdungserscheinungen wurde von der Gastgeberin Kaffee und Kuchen gereicht, um das Team wieder in Schwung zu bringen. Die Zwischenergebnisse trug unser Vereinsmitglied und früherer Vorsitzender Michael Schweizer laufend zusammen und sorgte dabei für eine gute und gefällige Buchgestaltung. Das Ergebnis mit annähernd 200 Seiten und ca. 450 Abbildungen kann sich wohl sehen lassen. Jedes Vereinsmitglied hat ein Exemplar erhalten und konnte sich davon überzeugen.

Höhepunkt der Feierlichkeiten war dann am Samstag der Festabend im Hotel Best Western am Schlossberg, zu welchem nicht nur unsere Mitglieder

eingeladen waren, sondern auch die Juroren und Aussteller der SÜDWEST-Nürtingen 2014 und natürlich auch liebe Gäste. Am Ehrentisch hatte sich eine illustre Gesellschaft eingefunden, unser Oberbürgermeister Otmar Heirich als Schirmherr der Veranstaltung, der Vorsitzende des BDPH Uwe Decker, der Vorsitzende des Landesverbands Peter Kuhm und unser Vereinsvorsitzender Siegfried Stoll wie auch unser Ehrenvorsitzender Dietrich Lichtenstein - allesamt, bis auf Peter Kuhm, begleitet von ihren Gattinnen. An einem anderen Tisch waren die Juroren mit ihrem Jury-Vorsitzenden Bernward Schubert versammelt und an einem weiteren sah man unsere Gäste aus der französischen Partnerstadt Oullins.

Siegfried Stoll eröffnete den Reigen der Ansprachen mit seiner Begrüßung, es folgten OB Heirich, Präsident Decker und Vorsitzender Kuhm mit ihren Gruß- und Geleitworten. Die Moderation des Abends hatte Michael Schweizer übernommen, der hierbei ein ungeahntes Talent erkennen ließ. Den kulinarischen Teil des Abends bestritt die Brigade des Best Western Hotels mit einem ganz vorzüglichen Büffet. Und für die musikalische Unterhaltung sorgte zur Begeisterung des Publikums der Chor „Da Capo“, eine Formation des Raidwanger Musikvereins, mit flotten Vorträgen populärer Gesangsstücke. Zwischendurch gab es die Ehrungen für verdiente Vereinsmitglieder, nachdem ja dieser Abend die sonst übliche Jahresabschlussfeier ersetzte (vgl. Bericht in UV 139). Die Herren Decker und Kuhm ließen es sich nicht nehmen, die BDPH- und LV-Auszeichnungen höchstselbst zu überreichen. Der Verfasser dieses Berichts hatte dann noch die Ehre, zu guter Letzt den Werdegang und die Geschichte des Vereins zu beleuchten. Dabei konnte er auf den nicht alltäglichen Umstand verweisen, dass an diesem Abend vier Vorsitzende anwesend waren – neben dem amtierenden, Siegfried Stoll, auch die früheren, Michael Schweizer, Dietrich Lichtenstein und Anton Schneider.

### **Rundum also ein gelungener und würdiger Festabend!**

Wie es sich für ein solches „rundes“ Jubiläum gehört, hatte der Verein wieder für eine philatelistische Ausstattung gesorgt, bestehend aus einer Auswahl von Sonderumschlägen und zwei Sonderstempeln mit malerischen Nürtinger Motiven sowie einer individuellen Briefmarke, in bewährter Weise alles entworfen und erstellt von Johannes Häge.

Sowohl in der philatelistischen Fachpresse als auch in der regionalen Presse erschienen zahlreiche Ankündigungen und Berichte, womit nicht nur die Öffentlichkeit ausreichend informiert sondern auch gehörig Werbung für die Philatelie gemacht wurde. Unter den Veröffentlichungen stach diejenige im BDPH-Verbandsblatt, der *philatelie*, besonders heraus, denn hier war es eine ganze Seite, die unserem Verein und seinem Jubiläum gewidmet war. In der

regionalen Presse fielen bebilderte Berichte in der Nürtinger und in der Stuttgarter Zeitung auf.

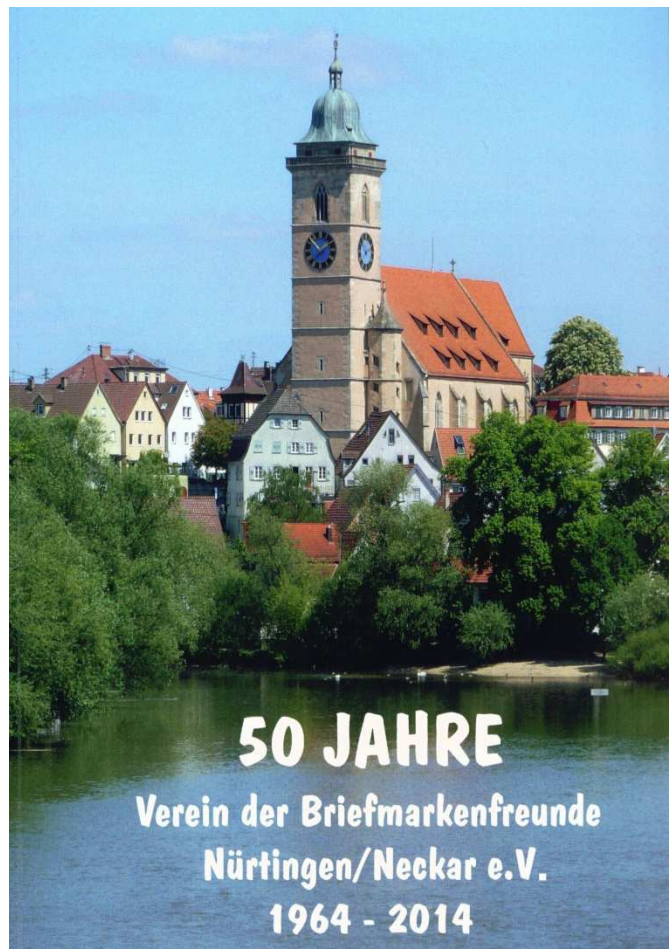
Was bleibt abschließend zu sagen? Wir können auf unseren Verein stolz sein, auf seine Geschichte, auf seine Bedeutung in der philatelistischen Welt wie auch im lokalen Umfeld, auf die Anerkennung, die er genießt, auf seine Regsamkeit und auf seine engagierten Mitglieder. Stolz können wir aber auch darauf sein, dass unser Verein das Know-how und die Ressourcen besitzt, ein Jubiläum und eine Wettbewerbsausstellung wie die SÜDWEST-Nürtingen 2014 erfolgreich zu gestalten und durchzuführen. Damit tragen wir erfolgreich dazu bei, die Idee der Philatelie und deren Wertschätzung im Bewusstsein der Öffentlichkeit aufrecht zu erhalten.

*Verfasser: Dr. Gerhard Augsten*

*Datum: 24.11.2014*



*Unser Vorsitzender Siegfried Stoll eröffnet den Festabend*



*Zum Jubiläum erschienene Vereinschronik*



*Oberbürgermeister Otmar Heirich als Schirmherr der Veranstaltung überbringt die Grüße und Wünsche der Stadt*



*Michael Schweizer führt gekonnt durch das Programm*



*Der Tisch mit unseren Ehrengästen*



*Der Chor „Da Capo“ in voller Aktion*



*Ehrung verdienter Mitglieder durch den Laudator Uwe Decker (BDPh) und Siegfried Stoll*



*BDPh-Präsident Uwe Decker, Monika Barz und Siegfried Stoll umrahmen die vom BDPh und vom LV Geehrten*



*Ehrung verdienter Mitglieder durch den Laudator Peter Kuhm (LV Südwest), Siegfried Stoll und Monika Barz*



Siegfried Stoll und Monika Barz zusammen mit den für ihre Vereinstreue Ausgezeichneten



Sonderumschlag mit Motiv „Liedle“, echt gelaufen mit Sonderstempel „Altstadt Nürtingen“ und individueller Marke

## Besuch aus Oullins zu unserem Jubiläum

Selbstverständlich hatten wir unsere Freunde aus den Partnerstädten eingeladen, mit uns zusammen unser 50. Jubiläum zu feiern. So freuten wir uns sehr über die Zusage aus Oullins und wir durften vom 02. – 05. Oktober eine Delegation der Association Philatélique Oullinoise, bei uns begrüßen – ein schönes Wiedersehen nach den Feiern zum 50-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft im Jahre 2012. Es waren der Vorsitzende René Bornemann und zwei Ehepaare, welche die lange Fahrt nach Nürtingen nicht gescheut hatten. Leider können unterdessen einige unserer treuesten Freunde aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen.

Nach Ankunft am Donnerstagabend wurden unsere Gäste bei einem Schwäbischen Büffet mit unserer heimischen Küche vertraut gemacht und konnten sich von der anstrengenden Reise bei kräftiger Kost wieder erholen. Neben dem von der SÜDWEST-Nürtingen 2014 vorgegebenen Programm mit Eröffnungsfeier und Besichtigung der Ausstellung machten wir dann am Freitagvormittag einen Ausflug in die alte Reichsstadt Esslingen mit ihren herrlichen Fachwerkhäusern, umrahmt von Weinbergen und überragt von der Burg mit dem Dicken Turm.

Abends gab es für unsere Freunde ein familiäres Zusammensein, zu welchem dankenswerterweise Familie Vaßholz eingeladen hatte, und bei dem man Gelegenheit hatte, in Erinnerungen zu schwelgen – war es doch immerhin, wenn der Chronist richtig gezählt hat, das 31. Zusammentreffen, etwa je zur Hälfte in Oullins und bei uns. Am Samstagvormittag unternahm man einen Rundgang durch unsere Stadt, bei welchem übrigens unser Wochenmarkt mit seinem reichen Angebot an regionalen Produkten besonderes Interesse fand. Selbstverständlich verweilte man bei diesem Rundgang andächtig an der Stele bei der Kreuzkirche, die den Gründungsvätern der Städtepartnerschaft, Paul Jordery und Karl Gonser, gewidmet ist. Abgerundet wurde das Besuchsprogramm durch eine Fahrt mit dem Tälesbahn-Zügle zum Ordensmuseum in Neuffen zu unserem Mitglied und Heimatforscher Heinrich Seewöster, zusammen mit einigen Ausstellern der SÜDWEST. Auch ins Heimatmuseum Neuffen durfte ein Blick geworfen werden. Nachdem ja Leute dabei waren, die zum ersten Mal hier waren, galt es doch, denen etwas vom Reiz unserer Region zu vermitteln, und zum Glück spielte das Wetter hierbei einwandfrei mit.



*Besichtigung der Altstadt von Esslingen – hier vor dem Alten Rathaus*



*Einen „Trabi“ haben unsere französischen Freunde noch nie gesehen*

Vor allem der Besuch unserer Kreisstadt Esslingen mit ihrem unverfälschten mittelalterlichen Gepräge kam bei den französischen Gästen super an (selbst René Bornemann war noch nie dort!). Nur schade, dass das ganze Besuchsprogramm immer sehr unter Zeitdruck stand.

Unser andauerndes Engagement in der Städtepartnerschaft wurde im Übrigen von der Stadtverwaltung wiederum mit hoher Anerkennung registriert und wir durften uns über ein Extra bei der Bezuschussung, die für solche Besuche vorgesehen ist, freuen. Man bescheinigte uns, dass unser Verein „einer der aktivsten sei, was die Verbindung zu den Partnerstädten angehe“. In der Nürtinger Zeitung war ein Bildbericht über den Besuch zu lesen, wie auch in Oullins in der dortigen Tageszeitung „Le Progrès“.

Viel zu schnell kam die Stunde des „au revoir“. Man verabschiedete sich in der Gewissheit, dass es sicherlich nicht das letzte Zusammensein gewesen sein wird. Im Falle unseres Freundes René Bornemann ging dieser Wunsch sogar bereits eine Woche darauf in Erfüllung, denn er weilte in seiner Eigenschaft als Mitglied des Städtepartnerschaftskomitees Oullins noch einmal in Nürtingen und nahm an einem von der Stadt organisierten Treffen teil. Dabei gelobte man sich gegenseitig eine Verstärkung und Belebung des Austauschs zwischen den Partnerstädten (wobei sich unser Verein gar nicht so sehr angesprochen fühlen muss....).

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 22.11.2014



*Beim intensiven Studium des Textes auf der Stele an der Kreuzkirche*



*Vertrautes Zusammensein bei Familie Vaßholz*



*Beim Rundgang durch Nürtingen – unsere Gäste mit Hildegard Lichtenstein am Neckar*



*Die Gruppe aus Oullins vor unserem Gründungslokal, dem früheren „Liedle“*



*Im Ordensmuseum Neuffen*

## **OULLINS** Les philatélistes oullinois, en visite à Nürtingen

La semaine dernière, cinq adhérents de l'association Philatélique oullinoise et leur président, René Bornemann, se sont rendus à Nürtingen, en Allemagne, la ville jumelle d'Oullins. C'était en réponse à l'invitation du « Verein der Briefmarkenfreunde » (Association des Amis du timbre-poste) de Nürtingen qui fêtait son 50<sup>e</sup> anniversaire. Pour l'occasion, 240 panneaux d'exposition étaient au programme, sur des thèmes variés allant de l'histoire locale à la conquête de la lune.

Grâce aux liens tissés depuis trente ans, l'occasion était de se retrouver entre amis « en famille », pour, bâtir des ponts d'homme à homme, c'est ainsi que l'Association philatélique comprend le jume-



■ Oullins et Nürtingen, unis dans l'échange et la rencontre. Photo DR

lage. Le président, René Bornemann, a d'ailleurs déclaré : « L'APO a déjà beaucoup récolté grâce au jumelage, elle a le désir de continuer à œuvrer, modestement, mais avec conviction et per-

sévérance, pour que ces liens perdurent ». ■ APO : René Bornemann, Tél. 04 78 34 66 77, ou 06 81 84 81 89. Prochain rendez-vous, la boursexpo, le 23 novembre prochain.

18 ■ LE PROGRÈS - LUNDI 20 OCTOBRE 2014

LE PROGRÈS, Montag 20. Oktober 2014

### Die Philatelisten aus Oullins zu Besuch in Nürtingen

In der vergangenen Woche haben sich fünf Mitglieder der A.P.O., zusammen mit ihrem Präsidenten René Bornemann, nach Nürtingen in die deutsche Partnerstadt begeben - dies aufgrund einer Einladung des VdB Nürtingen zur Teilnahme an dessen 50. Geburtstag. Zu dieser Gelegenheit wurden 240 Rahmen ausgestellt zu verschiedenen Themen wie Heimatgeschichte oder die Eroberung des Mondes.

Dank der seit 30 Jahren bestehenden Verbindungen war dies die Gelegenheit, sich wieder „unter Freunden“ familiär zu treffen und um Brücken „von Mensch zu Mensch“ zu schlagen, so wie der Briefmarkenverein eben die Städtepartnerschaft versteht.

Der Präsident, René Bornemann, hat im Übrigen erklärt: „Die A.P.O. hat schon vieles der Städtepartnerschaft zu verdanken und sie hat den Wunsch, weiterhin zwar in Bescheidenheit aber mit umso mehr Überzeugung und Beharrlichkeit daran zu arbeiten, dass diese Verbindungen andauern werden.“

# Veröffentlichungen in der Presse zur SÜDWEST-Nürtingen 2014 und zu unserem Jubiläum

Philatelie aktuell



## 50 Jahre VdB Nürtingen – Wettbewerbsausstellung SÜDWEST-Nürtingen 2014

Dr. Gerhard Augsten

Der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V. feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Es war im Dezember des Jahres 1964, als sich dreißig Nürtinger Philatelisten in der damaligen Weinstube Liedle versammelten und einen Verein „zur Förderung der Briefmarkenkunde“ begründeten. Sicherlich konnten sich die Gründungsmitglieder seinerzeit noch nicht vorstellen, welche Erfolgsgeschichte hiermit ins Rollen gebracht wurde. Der Verein wuchs schnell auf einen Mitgliederstand von 270 in den 80er- und 90er-Jahren an und ist heute noch mit knapp 200 Mitgliedern einer der größten im südwestdeutschen Raum. Durch vielfältige, an den Erwartungen seiner Mitglieder orientierte Aktivitäten konnte in den letzten Jahren die Attraktivität des Vereins ausgebaut und damit auch der Mitgliederstand gehalten werden. Jährliches Hauptereignis ist der im Februar veranstaltete Großauschtag, der zahlreiche Besucher von Nah und Fern anzieht. Aber auch die monatlich stattfindenden Phila-Treffs mit Fachvorträgen und die Tauschvormittage sind beliebt und werden gut in Anspruch genommen. Ferner sei erwähnt, dass Landesverbandstage vom Nürtinger Verein ausgerichtet wurden, zuletzt im Jahre 2012.



Nun feiert der Verein sein „rundes“ Jubiläum am 3.–5. Oktober mit der Ausrichtung der Landesverbands-Wettbewerbsausstellung „SÜDWEST-Nürtingen

2014“ im Rang 2 – viele werden sich dabei noch an die erfolgreiche „Südwest 2004“ erinnern. Am 3. Oktober um 13 Uhr wird die Ausstellung feierlich in Anwesenheit des Schirmherrn eröffnet. Zu sehen sind 64 zum Teil selten gezeigte Sammlungen der verschiedensten Kategorien, darunter zehn Literatur-Exponate. In der Jugendklasse wird sich der philatelistische Nachwuchs mit 20 Sammlungen präsentieren. Ein Ausstellungskatalog ist verfügbar.

Für Interessierte gibt es Führungen durch die Ausstellung. Ein Team „Erlebnis Briefmarken“ wird während der gesamten Ausstellung anwesend sein und seine Dienste anbieten.



Wie es sich für eine philatelistische Veranstaltung dieser Art gehört, bietet der Verein individuelle Briefmarken wie auch eine Auswahl von Erinnerungsbelegen (Schmuckumschläge und eine Ganzsache) an. Für das zum Versand gebrachte Postgut stehen zwei Sonderstempel zur Verfügung, der eine mit einem Motiv der malerischen Nürtinger Altstadt und der andere mit einer Abbildung des erwähnten Gründungslokals. Im Begleitprogramm werden eine Besichtigung sakraler Kunst von Otto Herbert Hajek in der Nürtinger St.-Johannes-Kirche angeboten und ein Besuch im Ordensmuseum im nahe gelegenen Neuffen. Am Samstagabend findet für die Aussteller und Juroren, für Gäste und Mitglieder ein Festabend statt, zu welchem auch Philatelisten aus den beiden Partnerstädten Oullins/Frankreich und Zerbst/Sachsen-Anhalt erwartet werden. Am Sonntagvormittag wird das Ergebnis der Bewertung durch die Juroren bekannt gegeben.

Der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V. lädt die gesamte Briefmarkengemeinde zu diesem herausragenden Ereignis ein. Die Ausstellung findet in der Mörike-Halle, Bahnhofstr. 1/1, Nürtingen, statt. Die Öffnungszeiten sind Freitag 13–17 Uhr, Samstag 10–16 Uhr und Sonntag 10–15 Uhr, der Eintritt ist für Besucher frei.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Belegprogramm befinden sich auf der Homepage des Vereins [www.vdb-nuertingen.de](http://www.vdb-nuertingen.de), können aber auch vom Veranstaltungsleiter Siegfried Stoll, Tel. 0 70 22/4 88 11, E-Mail: [vorsitzender@vdb-nuertingen.de](mailto:vorsitzender@vdb-nuertingen.de), oder vom Ausstellungsleiter Dietrich Lichtenstein, Tel. 0 70 22/4 24 40, E-Mail: [dietrich-lichtenstein@t-online.de](mailto:dietrich-lichtenstein@t-online.de) eingeholt werden.

## Nürtingens Philatelisten feiern mit einer großen Ausstellung ihr 50-jähriges Bestehen

Der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Es war im Dezember des Jahres 1964, als sich dreißig Nürtinger Philatelisten in der damaligen Weinstube Liedle versammelten und einen Verein „zur Förderung der Briefmarkenkunde“ begründeten.

**NÜRTINGEN (ga).** Sicherlich konnten sich die Gründungsmitglieder seinerzeit noch nicht vorstellen, welche Erfolgsgeschichte hiermit ins Rollen gebracht wurde. Der Verein wuchs schnell auf einen Mitgliederstand von 270 in den 80er- und 90er-Jahren an und ist heute noch mit knapp 200 Mitgliedern einer der größten im südwestdeutschen Raum.

Durch vielfältige, an den Erwartungen seiner Mitglieder orientierte Aktivitäten konnte in den letzten Jahren die Attraktivität des Vereins ausgebaut und damit auch der Mitgliederstand gehalten werden.

Jährliches Hauptereignis ist der im Februar veranstaltete Großtauschtag, der zahlreiche Besucher von nah und fern anzieht. Aber auch die monatlich stattfindenden Phila-Treffs mit Fachvorträgen und die Tauschvormittage sind beliebt und werden gern in Anspruch genommen. Nun feiert der Verein sein „rundes“ Jubiläum vom 3. bis 5. Oktober mit der Ausrichtung der Landesverbands-Wettbewerbsausstellung „Südwest-Nürtingen 2014“ im Rang 2 – viele werden sich dabei noch an die erfolgreiche „Südwest 2004“ erinnern.

Am Freitag, 3. Oktober, um 13 Uhr wird die Ausstellung feierlich in Anwesenheit des Schirmherrn (Nürtingens Oberbürgermeister Otmar Heirich) eröffnet. Zu sehen sind 64 zum Teil selten gezeigte Sammlungen der verschiedensten Kategorien, darunter zehn Literatur-Sammlungen. In der Jugendklasse wird sich der philatelistische



Das Gründungslokal (das „Liedle“ an der Stadtkirche) ist auch auf einem der Belege zum Jubiläum der Nürtinger Briefmarkenfreunde zu sehen. ga

philatelistischen Schaffens! – Für Interessierte gibt es Führungen durch die Ausstellung. Ein Team „Erlebnis Briefmarken“ wird während der gesamten Ausstellung anwesend sein und seine Dienste anbieten.

Wie es sich für ein philatelistisches Ereignis dieser Art gehört, bietet der Verein individuelle Briefmarken wie auch eine Auswahl von Erinnerungsbelegen an. Für das zum Versand gebrachte Postgut stehen zwei Sonderstempel zur Verfügung, der eine mit einem Motiv der malerischen Nürtinger Altstadt und der andere mit einer Abbildung des Gründungslokals.

Im Begleitprogramm werden eine Besichtigung sakraler Kunst von Otto Herbert Hajek in der Nürtinger St. Johannes-Kirche und ein Besuch im Ordens-

steller und Juroren, für Gäste und Mitglieder ein Festabend statt, zu welchem auch Philatelisten aus den beiden Partnerstädten Oullins und Zerbst erwartet werden.

Am Sonntagvormittag wird das Ergebnis der Bewertung durch die Juroren bekannt gegeben.

Der Verein der Briefmarkenfreunde lädt die Öffentlichkeit zu diesem herausragenden Ereignis ein. Die Ausstellung findet in der Mörike-Halle statt. Die Öffnungszeiten sind: Freitag von 13 bis 17 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr und Sonntag von 10 bis 15 Uhr.

■ Weitere Informationen zur Ausstellung finden sich auf der Homepage des Vereins [www.vdb-nuertingen.de](http://www.vdb-nuertingen.de), können aber auch vom Veranstaltungsleiter Siegfried

Quelle Nürtinger Zeitung / 22.09.2014

NTZ, 30.09.2014

## Interessante Briefmarkensammlungen in der Stadt

Wettbewerbsausstellung „SÜDWEST-Nürtingen 2014“ bietet am Wochenende viele seltene Exponate in der Mörikehalle

**NÜRTINGEN (ga).** Anlässlich seines 50-jährigen Bestehens richtet der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar die Rang-zwei-Wettbewerbsausstellung „SÜDWEST-Nürtingen 2014“ aus, zu der zahlreiche Besucher aus nah und fern erwartet werden. Unter den vielen hochkarätigen Sammlungen, die zu sehen sein werden und sich dem Urteil der gestrengen Juroren stellen, dürfen einige herausgehoben werden, die für das Nürtinger Publikum von besonderem Interesse sind. Es handelt sich um Sammlungen zu den Themen „Ganzsachen – Streifzug durch das Königreich Württemberg“, „Zeppe-

linpost“, „Deutsche und Tschechen in Böhmen-Mähren“, „Französische Zone – Notmaßnahmen und Stempel 1945–49“ und, außerhalb des Wettbewerbs, eine Ansichtskartensammlung von Nürtingen und Umgebung.

Für Frankreich-Freunde gibt es einige Exponate „en français“ zu sehen. Dass die Phantasie und die Bandbreite der Sammler keine Grenzen kennen, zeigt eine Zusammenstellung von Ansichtskarten mit Damenfrisuren der Jahre um 1900. Bei der Jugend dürften thematische Sammlungen Interesse finden, so zum Beispiel „Pflanzenfressende Dinosaurier“, „Großkatzen – die Jäger der Wildnis“, „Flugzeuge – ein Traum wird wahr“ und „Der Wettlauf zum Mond“.

stalliert und bietet seine Dienste an. Hier werden auch zwei Sonderstempel geführt, ebenfalls mit Nürtinger Motiven.

Für die Besucher wird auch eine Button-Maschine zur Verfügung stehen, an welcher eine Ansteckplakette mit dem Motiv der eigenen Wahl gedruckt werden kann. Dann bieten die Briefmarkenfreunde in der Ausstellung eine Auswahl philatelistischen Materials an, darunter Schmuckumschläge mit malerischen Nürtinger Motiven und eine individuelle Briefmarke, die auf das Vereinsjubiläum hinweist. Während der gesamten Zeit ist ein Sonderpostamt in der Ausstellung in-

Der Verein der Briefmarkenfreunde lädt zum Besuch der Ausstellung ein, am besten mit der gesamten Familie. Sie findet vom 3. bis 5. Oktober in der Mörike-Halle statt. Die Öffnungszeiten sind am Freitag von 13 bis 17 Uhr, am Samstag von 10 bis 16 Uhr und am Sonntag von 10 bis 15 Uhr. Der Eintritt ist frei.

■ Weitere Informationen finden sich auf der Homepage des Vereins [www.vdb-nuertingen.de](http://www.vdb-nuertingen.de).

## Briefmarkenfreunde auf Zack

**Hobby** Die Nürtinger Sammler feiern das 50-jährige Bestehen ihres Vereins. Aus diesem Anlass gibt es eine Jubiläumsausstellung.

Die „Akte des kleinen Mannes“, wie sie früher einmal genannt wurde, ist die Briefmarke schon lange nicht mehr. Aber immer noch spiegeln die Motive auf den gezackten Vierecken den Zeitgeist vergangener Epochen wider und laden die Sammlergemeinde zu Entdeckungsreisen rund um die Welt ein.

Seit 50 Jahren frönt der Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar dem lehrreichen Hobby. Grund genug für den knapp 200 Mitglieder zählenden Verein, mit einer großen Ausstellung auf die

Faszination der Briefmarke aufmerksam zu machen. Vom 3. bis 5. Oktober findet in der Nürtinger Mörike-Halle in der Bahnhofstraße 1/1, die große Wettbewerbsausstellung „Südwest“ statt. Daran nehmen Sammler und Briefmarkenfreunde aus dem ganzen süddeutschen Raum teil.

Die Eröffnung ist am 3. Oktober um 13 Uhr in der Mensa der Mörike-Halle. Um 14.30 Uhr schließt sich eine Führung durch die Ausstellung an. Auch an den beiden folgenden Tagen bietet der Verein den Besuchern fachkundige Erläuterungen an. *adt*

NTZ 04.10.2014

## Nürtingen und sein Umland

Nürtinger Zeitung  
Wendlinger Zeitung 19



84 Schautafeln zu verschiedenen Themengebieten zeigt die Ausstellung.

td

# Seltene Kostbarkeiten in der Mörikehalle

Noch bis Sonntag findet die Briefmarkenausstellung „SÜDWEST – Nürtingen 2014“ statt

VON THILO ADAM

**NÜRTINGEN.** Als Schirmherr eröffnete gestern Oberbürgermeister Otmar Heinrich die Briefmarkenausstellung „SÜDWEST – Nürtingen 2014“ in der Mörikehalle. 84 Schautafeln können dort bis Sonntag studiert werden. Dann werden auch die Rang 2-Wettbewerbsergebnisse bekannt gegeben.

In dieser Kategorie ist die Ausstellung eine der zwei bundesweit einzigen in diesem Jahr. Schon 2004 war Nürtingen Schauplatz der Landesverbandsausstellung südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine. Damals kamen 2500 Besucher – nicht nur aus der Region.

Zehn Jahre später: inzwischen feiern die gastgebenden Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar 50-jähriges Bestehen, ist man von der Stadthalle K3N in die Mörikehalle umgezogen. Wieder beteiligen sich internationale Sammler, in diesem Jahr aus Frankreich und Dänemark, wieder sind einige Philatelisten aus den Partnerstädten Oullins und Zerbst angegereist, und wieder erhoffen sich die Veran-

stalter einen großen Zustrom Interessierter.

Gleichzeitig aber wurde in den Eröffnungsreden deutlich, welchen Bedeutungsverlust das Briefmarkensammeln nicht erst seit der letzten Landesverbandsausstellung auf Nürtinger Boden erlebt. Der Präsident des Bundes deutscher Philatelisten (BDPh) Uwe Decker etwa brachte mit Blick auf den Altersschnitt des Eröffnungspublikums seine Hoffnung zum Ausdruck, eine „breitere Basis jüngerer Menschen“ mit Ausstellungen wie der Nürtinger für sein Hobby begeistern zu können.

### Philatelisten als „Helfer der Geschichtswissenschaft“

Und Ausstellungsleiter Dietrich Lichtenstein von den Nürtinger Briefmarkenfreunden sagt über seinen Verein: „Es läuft alles ganz gut – bis jetzt.“ Umso mehr begrüßt er, dass 20 Schautafeln von unter 18-Jährigen beigezeichnet wurden. „Da sind echte Forscher an der Arbeit“,

sagt Lichtenstein nicht nur über die jüngsten „seiner“ Aussteller und auch OB Heinrich nennt die Philatelisten „Helfer der Geschichtswissenschaft“.

Für einen Eindruck von den hoch spezialisierten thematischen Sammlungen reicht ein Blick auf die Titel im Ausstellungskatalog: „Ostdeutsche Zeitungen im Wandel“, „Echthaar-Damenfrisuren von 1900-1910“, „Drei Währungsreformen in einer Stadt – Berlin 1948/49“ oder „Die Nachfolgestaaten der Föderation Rhodésien & Nyassaland 1964 – 1980“ findet sich da unter vielem anderen. Dazwischen gibt es vor allem bei den Titeln der jugendlichen Aussteller, wie „König Fußball“, „Der Wettlauf zum Mond“ oder „Pflanzenfressende Riesendinosaurier“, auch unter lockereren Maßstäben gesammeltes philatelistisches Material zu sehen. Von „durchweg hochkarätigen Sammlungen“, die in dieser Form kein zweites Mal zu sehen seien, sprach der Vorsitzende des Landesverbandes der Südwestdeutschen Briefmarkensammlervereine Peter Kuhn.

Die tatsächliche Qualität der einzelnen

Schautafeln verortet nun eine elfköpfige Jury. Im Rahmen des Rang 2-Wettbewerbs (die zweithöchste von insgesamt vier Güte-Kategorien) prüft sie die Sammlungen auf formale und inhaltliche Kohärenz.

Morgen, Sonntag um 10.30 Uhr werden die Ergebnisse in der Mensa der Mörikehalle bekannt gegeben. Ausgenommen vom Wettbewerb sind zwei Schautafeln mit speziell lokalem Bezug: Die 50-jährige Vereinsgeschichte der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar ist auf einer Tafel dokumentiert, daneben findet sich eine Sammlung von Ansichtskarten mit Motiven aus Nürtingen und Umgebung.

■ **Öffnungszeiten Samstag:** 10 bis 16 Uhr, Führungen um 10.30 und 13 Uhr; **Sonntag:** 10 bis 15 Uhr, Führungen um 10.30 und 13 Uhr. Während der gesamten Ausstellung hat ein Sonderpostamt in der Ausstellung geöffnet und bietet unter anderem zwei Sonderstempel zur „SÜDWEST – Nürtingen 2014“ mit örtlichen Motiven an.

# Frisierte Postkarten können auch echt sein

**Nürtingen** Der Verein der Briefmarkenfreunde begeht seinen 50. Geburtstag mit einer großen Landesverbandsausstellung. Die Beiträge der Sammler geben einen Einblick in ein spannendes Hobby. *Von Thomas Schorradt*

**D**aerwelle ohne Schmuck, Bubi-kopf, Wasserwelle und Heißwelle – das sind keine Begriffe, die der Laie auf Anhieb mit einer Briefmarkenausstellung in Verbindung bringen würde. In der Nürtinger Mörkehalle werden die Besucher der Landesverbandsausstellung Südwest 2014 noch bis zum Sonntag, 5. Oktober, eines Besseren belehrt.

Die Fachbegriffe aus dem Friseursalon sind der Beschreibung des Ausstellungsbeitrags „Echthaar Damenfrisuren von 1900-1910“ entnommen. Die Sammlerin Ilona Schaile hat die rund zwei dutzend Postkarten mit den an gemalten Frauenköpfen befestigten echten Haaren zusammengetragen. Die Idee ist im viktorianischen England geboren worden und hat im

**„Hier werden Sammlungen gezeigt, die kein zweites Mal zu sehen sein werden.“**

Peter Kuhm,  
Verbandschef

Zeitalter des Biedermeier ihre Blüte gehabt. Die Postkarten sind in der Regel als Zeichen der Freundschaft in Umschlägen verschickt worden. Besonders gefragt, aber auch besonders selten sind Postkarten mit blonden Haaren, die meist Kinder- und Eng-

eldarstellungen zeigen.

Die Sammlung mit der Nummer 47 ist einer von 84, die sich noch bis zum Sonntag der Jury stellen. „Hier werden hochkarätige Sammlungen gezeigt, die in dieser Form kein zweites Mal zu sehen sein werden“, sagte Peter Kuhm erfreut, der Vorsitzende des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine, anlässlich der Eröffnung der Ausstellung am Freitag. Die dreitägige Schau in der Mörkehalle ist die symbolische Verbeugung vor dem Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag begeht. „Es gibt nur zwei internationale Ausstellungen dieser Größenordnung pro Jahr in Deutschland“, würdigte der Nürtinger Oberbürgermeister Otmar Heirich.

Unter dem Hinweis auf die 20 Wettbewerbsbeiträge junger Briefmarkensammler stellte der Rathauschef fest, dass das



**BLOND GELOCKTER ENGEL MIT GLITZERNDEN FLÜGELN BEIM HARFENSPIEL GEMALT VON EINEM UNBEKANNTEN KÜNSTLER**

**LITHOGRAPHIE MIT GLIMMERSTAUBVERZIERUNG  
VERLAG J.W.B. GELAUFEN IM BRIEF NACH BERLIN**

*Briefmarkensammeln ist alles andere als ein trockenes Hobby. Das zeigt die Schau Südwest in Nürtingen.*

Foto: Horst Rudel

Briefmarkensammeln kein Auslaufmodell sei. „Briefmarkensammeln verbindet über die Landesgrenzen hinweg. Sie sind mit Lupe und Pinzette als Helfer der Geschichtswissenschaft unterwegs“, rückte er die Leistung der Sammler ins rechte Licht.

Wie tief die Experten in die Geschichte eintauchen, lässt sich anhand einiger willkürlich herausgegriffener Beiträge ermesen. Da wäre die schon am Eröffnungstag hoch gelobte Sammlung „Kronenausgaben von Portugiesisch-Indien 1877-1886“.

Hiermit hat der Freiburger Sammler Heinz Renneberg ein Stück Kolonialgeschichte nach Nürtingen gebracht, deren Vollständigkeit den Fachleuten die Einschätzung „grandios“ leicht von den Lippen gehen lässt. Nicht ganz so weit war der Weg für den Beitrag von Jürgen Veith. Seine Zusammenstellung über die „Privatpost Stuttgart in Frankaturen“ schlägt ein kurzes Kapitel in der Geschichte der Stadt am Nesenbach auf. Vom 11. November 1886 bis zum 31. März 1900 war die damals

160 000 Einwohner zählende Landeshauptstadt eine von 140 deutschen Städten, die sich einer eigenen Post bedienten. Jürgen Veith zeigt eine Reihe historischer Belege, die damals von einem Ende der Stadt zum anderen befördert wurden.

**Ausstellung** Die Briefmarken-Schau Südwest-Nürtingen 2014 in der Mörkehalle in der Bahnhofstraße ist am Samstag, 4. Oktober, von 10 Uhr bis 16 Uhr und am Sonntag von 10 Uhr bis 15 Uhr geöffnet.

Quelle Stuttgarter Zeitung / 04.10.2014

# SÜDWEST - Nürtingen 2014

Briefmarkenausstellung (R2)

**03.-05. Okt. 2014**

Freitag 13-17 Uhr, Sa. 10-16 Uhr  
So. 10-15 Uhr



**Mörike-Halle  
Nürtingen**

Eintritt FREI

Info: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen, Tel.: 07022/48811  
E-Mail: [Info@vdb-nuertingen.de](mailto:Info@vdb-nuertingen.de), [www.vdb-nuertingen.de](http://www.vdb-nuertingen.de)